Die Inspectionen

Chemnitz, Stollberg, Zwickau und Neustädtel

als neunte Abtheilung

der

Kirchen-Galerie Sachsens.

Lief. 4.

Neukirchen.

(Beschluß.)

b.) **Adorf**, unter der Jurisdiction des königl. Justizamtes Chemnitz, wie Klaffenbach in einem von Süd nach Nord streichenden, ¾ St. langen Nebenthale des Würschnitzthales, hat 29 Bauerngüter, 4 Gärtnernahrungen, 47 Häuser, und in denselben 695 Einwohner, welche dieselben Nahrungszweige haben, wie die Bewohner der bereits genannten Orte. Doch hat dieses Dorf auch bedeutende Schieferbrüche. — Die 130 Schulkinder werden in der mit 171 Thlrn. und ausreichendem Brennmateriale dotirten Schule unterrichtet, in der seit 1829 Johann Gottfried Riemann, geboren in Chemnitz 1798, Lehrer ist.

Die Thäler von Klaffenbach (südöstlich), von Adorf (südlich) und von Jahnsdorf (südwestlich von Neukirchen) führen zu einem, die ganze Umgegend beherrschenden Bergrücken, welcher die beiden Flüßchen, die Zwönitz im Süden und die Würschnitz im Norden trennt, die von ihrer Vereinigung zwischen Harthau und Altchemnitz an den gemeinschaftlichen Namen Chemnitz führen. Von jenem Bergrücken aus hat der Wanderer eine Reihe lieblicher An- und weiter Aussichten fast nach allen Richtungen des Horizonts.

c.) **Stelzendorf**, zum Rittergute Höckericht gehörig und unter den Patrimonialgerichten in Neukirchen stehend, hat 16 Bauerngüter und 54 Häuser mit 620 Einwohnern, welche die schon genannten Gewerbe treiben. Es liegt nordwestlich von Neukirchen in einem von Süd nach Nord abfallenden Thale, dessen Wasser der Cappel zufließt und hat eine Schule mit 94 Kindern, deren Lehrer seit 1839 Heinrich Samuel Kaiser, geboren 1814 in Großnaundorf, ist. Die Stelle ist mit 207 Thlrn. fixirt.

d.) **Markersdorf**, ein königliches, nach Chemnitz gehöriges Amtsdorf, hat in 18 Bauerngütern und 36 Häusern, unter welchen 2 Mühlen, in deren einer sich eine kleine Spinnmaschine befindet, eine Bevölkerung von 420 Seelen, welche sich wie die in den vorgenannten Ortschaften nährt. Doch hat Markersdorf, in einem ½ St. langen, nach Ost gehenden und in das Chemnitzthal ausmündendem Thale gelegen, bedeutenden Obstbau. Zwei Häuser und 1 Bauerngut dieses Dorfes sind in die Kirche von Altchemnitz eingepfarrt. Die erst 1837 entstandene Schule ist mit 120 Thlrn. fixirt. Der Lehrer, Lucas Flodoard Kröner, geboren 1814 in Leukersdorf, unterrichtet 75 Kinder.

Noch gehört zur Parochie Neukirchen: 2.) das Filial

Leukersdorf,

es erstreckt sich in einem flachen, 1 St. langen Thale von Nordwest nach Südost. Der durch das Dorf fließende Bach ergießt sich bei Jahnsdorf in die Würschnitz.

Leukersdorf ist ein königliches, dem Justizamte Chemnitz einbezirktes Dorf mit 29 Bauerngütern, 16 Gärtnernahrungen, 75 Häusern und 995 Einwohnern, welche gleichfalls von Ackerbau, Viehzucht und Strumpfwirkerei leben, doch giebt es hier auch Leinweber und mehre andere Handwerker.

Im niedern Theile des Dorfes liegt ein Gut, welches sonst Lehngericht und dessen Besitzer erblicher Richter der benachbarten Dörfer Pfaffenhayn, Seyffersdorf und Kirchberg war. Dieses Verhältniß ist aufgelöst und das Lehnrichtergut in ein Allodialrittergut verwandelt. Auf einigen Grundstücken, welche früher mit Schwarzholz bestanden waren, sind 30 Gärtnernahrungen entstanden, deren 255 Bewohner die Unterthanen des Rittergutes sind und unter der Patrimonialgerichtsbarkeit desselben stehen. Doch sind die Amts- und die Guts-Gemeinden in Hinsicht auf kirchliche und Schulangelegenheiten nur eine Gemeinde.

Die 227 Jahr alte Kirche ist vor mehr als 50 Jahren restaurirt worden, geräumig genug, hell und einfach. Die Orgel ist klein und ohne Werth. Die 3 Glocken sind in Freiberg von Gabriel und Zacharias Hilger 1613 und 1618 gegossen. Die größte derselben trägt die Aufschrift: „vult populum campana sonans ad sacra venire.“ —

Der Kirchhof ist zugleich Gottesacker — das Kirchenvermögen unbedeutend — die Schule mit 195 Kindern mit 216 Thlrn. fixirt, wozu noch Brennmaterial und die Einnahme des Kirchendienstes kommen — Lehrer: Gottlob Ernst Schneider, geboren in Mügeln 1801 — hier seit 1835.

Carl August Delitsch,
Pfarrer.